

LESERBRIEFE

Flugplatz Dübendorf: Machbares und Sinnvolles von Phantastereien trennen

Der Zielkonflikt zwischen einer aviatischen Nutzung, der Wohn- und Lebensqualität und der wirtschaftlichen Prosperität kann mit dem Bundesratsbeschluss über die zukünftige Nutzung des Flugplatzgeländes neu angegangen werden. Der Bundesratsentscheid stellt deshalb, allen Unkenrufen zum Trotz, für unsere Region kein Unglück, sondern vielmehr eine neue Chance dar. Die Erkenntnis, dass kein Flugplatz und kein Innovationspark gegen die Bevölkerung in den umliegenden Gemeinden betrieben werden kann, scheint sich offenbar

durchzusetzen. Gefragt ist weder die Errichtung einer neuen Stadt auf dem Flugplatz, noch ein unsinniges Zubetonierungsprojekt à la Innovationspark, noch ein über die bestehenden Flugbetriebszeiten herausgehender Flugbetrieb à la «FDAG» mit über 28 000 Flugbewegungen. Zielführend ist vielmehr eine nachhaltige, politisch umsetzbare Lösung – frei von ideologischen Leitplanken – mit einem hohen wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Nutzen für die Bevölkerung. Die bisherigen Bemühungen des Bundes und des Kantons standen

im eklatanten Widerspruch zum Ruf nach Bewahrung unserer ständig schrumpfenden Landreserven. Man halte sich für einmal die von Avenir Suisse propagierte Idee einer gigantischen Betonwüste mit über 15 000 Wohnungen für rund 30 000 Menschen auf der aktuellen Magerwiese vor Augen, unter deren Oberfläche in nur sechs Meter Tiefe ein immenser Grundwassersee liegt, der die Stadt Dübendorf mit Wasser versorgt.

Oder wie mögen wohl die Augen der gestressten Pendler leuchten, die heute zweimal täglich im

Schritttempo das Brüttiseller Autobahnkreuz durchqueren, wenn sich dereinst weitere zigtausend Menschen in denselben Verkehrsstrom ergiessen werden? Der Glattpark und der neu erstellte «Circle» am Flughafen tragen zum bestehenden Verkehrschaos bei.

Das Forum Flugplatz Dübendorf wird sich frei von juristischem Geplänkel in die anstehenden Diskussionen über die Entwicklung des Flugplatzgeländes konstruktiv eingeben.

*Peter Bosshard,
Präsident Forum Flugplatz Dübendorf*